Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

November 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Welt der Unwahrheiten und der „Alternativen Fakten", wie es der notorische Wahrheitsverdreher Donald Trump so schön nannte.
Manche haben gelernt, mit diesen Unwahrheiten zu leben und können ganz gut die Wahrheit herausfiltern. Andere fallen darauf rein oder finden im Internet wegen der Programmierung der Suchmaschinen vor allem die Meldungen, die ihrer Meinung entsprechen. Einiges hat sich von selbst erledigt, z.B. die Geschichten über die angeblich lebensgefährlichen Coronaimpfungen. Doch wie viele bleiben dabei, selbst wenn Millionen von gesunden Geimpften das Gegenteil beweisen? Sind sie zu stur, um zuzugeben, dass sie auf die Falschen hörten?
Immer mehr verloren geht dabei auch die Bereitschaft, dem anderen zuzuhören und in Ruhe Argumente auszutauschen.
Doch all das ist anscheinend nicht wirklich neu, wie uns der Monatsspruch für den November verrät: „Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!" (Jesaja 5,20)
Dieser Spruch ist nicht wenige Monate alt, sondern schon etwa 2700 Jahre. Er stammt aus einer langen Liste von Sätzen, in denen der Prophet Jesaja die Ungerechtigkeiten und falschen Wege seiner Zeit aufzählt. Und davon ist vieles noch aktuell, nicht nur dieser eine Satz gegen die Wahrheitsverdreher mit den „Alternativen Fakten".
Hat sich denn nichts geändert seitdem? Es scheint so. Jesaja sagte damals den Herrschenden ihren Untergang voraus

und er behielt Recht. Ihre Gier war zu groß und das führte ins Verderben.

Doch gibt es keinen anderen Weg? Doch, den gibt es. Und auch der steht in der Bibel. Es ist der Weg Gottes, der Weg, den Jesus uns zeigt. Bei der Wahrheit bleiben, eigene Schuld bekennen und unsere Nächsten als Gottes geliebte Kinder ansehen, so wie uns selbst – das verändert eine Menge. Ja, es wäre schön, wenn die Großen und Mächtigen dieser Welt damit begännen. Aber vermutlich haben sie Angst, dass dann ihre Macht, ihr Reichtum schrumpfen würde. Doch müssen auch wir unter diesen Ängsten leiden? Oder sollen wir nicht versuchen, ein Leben im Sinne Gottes zu führen? Ein Leben voller Nächstenliebe, Rücksicht und Wahrheit hätte doch auch was. Was hindert uns daran, anzufangen? Gott ganz bestimmt nicht, von ihm werden wir sogar ermutigt, diesen Weg zu gehen. Es ist ein guter Weg, auch wenn er manchmal etwas mühsam scheint. Wagen Sie ruhig die ersten Schritte!
Ihnen allen wünsche ich einen besinnlichen und hoffentlich nicht zu kalten November!
Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

»Weh denen, die **Böses gut** und Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht** und aus Licht Finsternis machen, die aus **sauer süß** und aus süß sauer machen!«

JESAJA 5,20

Aus der Gemeinde

Neue Gesichter im Presbyterium

In einer Sitzung am 11. Oktober hat das Presbyterium zwei neue Mitglieder nachberufen: Hedda Schuller und Ewald Lang, beide in Drabenderhöhe wohnhaft, komplettieren nun unser Presbyterium für den Rest der Wahlperiode, also knapp anderthalb Jahre. Wir freuen uns sehr, dass zwei engagierte Menschen aus unserer Gemeinde verantwortlich tätig werden und hoffen auf gute Zusammenarbeit und auch auf neue Impulse für die Gemeinde. Die Einführung ist für Sonntag, den 30.Oktober geplant, zusammen mit der Verabschiedung unseres langjährigen Presbyters Friedrich Ohler.
Damit ist das Presbyterium nun vollständig, bis auf eine Jugendpresbyterin oder einen Jugendpresbyter. Dafür suchen wir noch jemanden. Voraussetzung ist ein Alter zwischen 18 und 26 und selbstverständlich die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde.
Und alle dürfen sich so allmählich Gedanken über eventuelle Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Wahl machen. Im Herbst 2023 beginnt die Vorbereitung der nächsten Presbyteriumswahl. Bewegen Sie doch mal in Ihrem Herzen, ob Sie nicht kandidieren möchten, um die Gemeinde von 2024 bis 2028 mit zu leiten!

Corona und kein Ende

Wir wissen nicht, ob es in den nächsten Monaten wieder stark ansteigende Infektionszahlen gibt. Deshalb wissen wir auch nicht, ob es wieder zu Einschränkungen im öffentlichen Leben kommen wird. Zur Zeit findet unser Gemeindeleben ganz normal statt. Sollte es zu Einschränkungen durch staatliche Vorschriften kommen, werden wir diese zwar beachten, aber dennoch versuchen, unsere Gruppen, Kreise, Gottesdienste und anderen Veranstaltungen weiterhin stattfinden zu

lassen. Anstehende Veränderungen werden wir auf unserer Homepage mitteilen.

Unsere Gemeindebefragung...

.. hat unerwartet viel Rücklauf bekommen. Fast 20%, also jeder Fünfte, haben geantwortet! Deshalb brauchen wir für die Auswertung noch einige Zeit.
Jedoch ist der Rücklauf nicht gleichmäßig verteilt: Von den über 80 Jährigen hat jeder Dritte geantwortet, bei den 14-27 Jährigen nur jeder Zehnte. Das spiegelt vielleicht die Teilnahme an unseren Veranstaltungen wider, doch es ging ja auch um die Frage nach neuen, passenden Angebotswünschen. Wir werden sehen, welche Schlüsse wir daraus für die Zukunft ziehen können.
Bei einer ersten flüchtigen Durchsicht fielen sehr unterschiedliche Auffassungen auf: Die einen möchten die traditionelle Gottesdienstform behalten, die anderen hätten es gerne moderner. Die einen wollen mehr neue Lieder im Gottesdienst singen, andere beklagen unbekannte Lieder. Viele wollen gerne öfter den Chor im Gottesdienst hören, aber fast keiner will dort mitsingen. Die einen finden die Kinderecke in der Kirche toll, die anderen stört sie. Sie sehen also: Die Auswertung wird nicht leicht. Und daraus die passenden Schlüsse zu ziehen wird wohl noch schwieriger. Aber wir bleiben dran!

Weihnachtsaktion für die „Tafel Oberberg“

Die Tafel Oberberg Süd, die seit vielen Jahren im Südkreis Lebensmittelspenden einsammelt und an Menschen mit wenig Geld verteilt, startet wieder die „Aktion Weihnachtskiste“.
In Drabenderhöhe beteiligen wir uns nun zum 4. Mal an dieser Spendenaktion. Zur Tafel kommen immer mehr Bürger, die von Armut oder Altersarmut

betroffen sind. Sie leben allein, mit ihrem Partner oder ihrer Familie. Alleinerziehende sind ebenfalls in schwierigen finanziellen Verhältnissen und nutzen das Tafelangebot. Gerade in diesem Jahr, in dem der Krieg in der Ukraine und die Corona- Pandemie bei uns allen vieles verändert hat, sind viele Menschen noch stärker betroffen als früher.

Die Aktion „Weihnachtskiste“ soll diesen Menschen die Freude bereiten, ein persönliches Geschenk mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage zu bekommen. Auch dem Schenker gibt es ein gutes Gefühl, etwas an Menschen aus der Nachbarschaft zu geben.

Abgabetermin der Weihnachtskisten ist am
Dienstag, 6. Dezember 2022 zwischen 10:00 und 16:00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Werner Sträßer
für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Adventskalender- Fenster

Es dauert nicht mehr lange und die Adventszeit ist da!
Auch in diesem Jahr wollen wir einen „Fenster- Adventskalender“ gestalten.

Bei Spaziergängen können Sie in unserer Kirchengemeinde schön dekorierte Fenster entdecken. Jeden Tag ein neues Fenster.
Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Pfarrblatt.

...und kein bisschen leise

Unser Posaunenchor wird 100 Jahre

Auch vor 100 Jahren, im Jahr 1922, als der Posaunenchor Drabenderhöhe gegründet wurde, waren Blechblasinstrumente keine Leisetreter. Dies ist bis heute so geblieben! Mit Musik wollen wir Gottes Wort verkündigen und den Menschen eine Freude machen. Unser Posaunenchor ist immer wieder zu hören, ob im Gottesdienst, beim Erntedankfest, der Weihnachtsfeier im Advent oder auf dem Bielsteiner Weihnachtsmarkt. Unseren runden Geburtstag wollen wir auch gerne mit Ihnen gebührend am

Sonntag, 6. November 2022 um 10 Uhr

im Rahmen eines Festgottesdienstes in unserer Kirche in Drabenderhöhe feiern.

Dazu laden wir Sie, Jung und Alt, ganz herzlich ein. In diesem Gottesdienst wird Musik aus verschiedenen Jahrhunderten, von Bach bis zu modernen Stücken erklingen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in diesem besonderen Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Diakonie Kirchenkreis An der Agger

Wir sind für Sie da mit unseren Angeboten.

Neben den Beratungsstellen gehören dazu

Fachberatung Kindertagesstätten, Seniorenhilfe und Seniorenreisen, Gehörlosenseelsorge, Krankenhausseelsorge, Notfallseelsorge und TelefonSeelsorge, Blaues Kreuz, Grüne Damen und Trauerbegleitung.

Informationen unter 02261 7009-35 und unter
www.ekagger.de/de/diakonie

Wir helfen

Unsere Beratungsstellen:

Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung
Telefon: 02291 / 4068
beratungsstelle-hausfueralle@ekir.de

Schuldner- und Insolvenzberatung
Telefon: 02291 / 808716
schuldnerberatung.anderagger@ekir.de

Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge
Telefon: 02261 / 61033
fluechtlingsberatung.anderagger@ekir.de

Fachberatung Wohnungsnot
Telefon: 02291 / 808500
kerstin.hartwich@ekir.de
In Trägerkooperation mit Caritasverband Oberberg und Diakonie Michaelshoven e.V.

Mutter-Kind-Kur-Beratung
Telefon: 02261 / 7009-55
muettergenesung.anderagger@ekir.de

Diakonie
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
AN DER AGGER

Kirche erklärt

Diesmal:

Trauer im November

Der November ist der klassische Trauermonat. Das liegt nicht nur am oft trüben Wetter, sondern das gibt auch das Kirchenjahr so vor. Aber manchmal kommt man mit den Tagen und ihrem Sinn etwas durcheinander. Deshalb ein kurzer Überblick:

Der **Totensonntag** oder auch Ewigkeitssonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, bevor eine Woche später mit dem ersten Adventssonntag das neue Jahr beginnt. Deshalb denkt die evangelische Kirche an diesem Tag an die Verstorbenen des nun zu Ende gehenden Jahres.

Die katholische Kirche legt den Schwerpunkt an diesem Sonntag auf die Ewigkeit des Gottesreichs. Demzufolge wird das Totengedenken auf den 2. November (**Allerseelen**) verschoben. Das Allerheiligenfest am 1. November ist eigentlich der Gedenktag der Heiligen, die keinen eigenen Gedenktag haben, doch wird meistens beides vermischt, da der 2. November kein Feiertag ist. Da wir evangelischen Christen diese Form der Heiligenverehrung nicht kennen, gibt es diesen Feiertag bei uns nicht. Genauso wie Fronleichnam ist es für uns ein freier Tag ohne Gottesdienst.

Der **Buß- und Bettag** gehört mit seinem Thema der Buße nicht direkt in die Reihe der Trauertage, aber von der Stimmung passt er dort ganz gut hinein. Er wurde früher an regional unterschiedlichen Terminen begangen. Doch in den meisten kirchlichen Traditionen gab es einen oder mehrere Bußtage, an denen die Menschen an ihre Schuld vor Gott und den Menschen dachten. Auch das Judentum kennt so einen Tag mit dem Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Festtag. Im allmählich vereinheitlichten Deutschland des späten 19. Jahrhunderts strebten die Landeskirchen dafür einen einheitlichen Termin an. Man schlug den Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag vor. In Preußen wurde dieser Tag 1893 zum gesetzlichen Feiertag, der Rest Deutschlands folgte 1934. Vor fast 30 Jahren jedoch - die Älteren erinnern sich vielleicht noch – wurde der Buß- und Bettag als gesetzlicher Feiertag abgeschafft, um mit diesem zusätzlichen Werktag den Arbeitgeberbeitrag der Pflegeversicherung zu kompensieren. Nur das Bun-

desland Sachsen hat den Buß- und Bettag als gesetzlichen Feiertag beibehalten. Dafür zahlen die Arbeitnehmer in Sachsen einen geringfügig höheren Beitrag in die Pflegeversicherung.
Der **Volkstrauertag** hingegen ist kein kirchlicher, sondern ein staatlicher Gedenktag. Er hat seinen Ursprung im Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkriegs. Dazu gehören auch die damals überall errichteten Kriegerdenkmäler. Das Drabenderhöher Denkmal wurde bei einer Straßenverbreiterung abgerissen, die Namenstafeln sind aber noch im Besitz der Kirchengemeinde und sollen demnächst neben den Kriegsgräbern des 2. Weltkriegs angebracht werden.
1922 gab es die erste entsprechende Gedenkveranstaltung im Reichstag. Doch wurde dieser Tag an unterschiedlichen Sonntagen begangen, meist in der Passionszeit. Es gab auch keine entsprechende staatliche Gesetzgebung im Feiertagsgesetz. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde aus dem Trauertag ein Heldengedenktag. Doch schon vorher wurde von manchen Parteien und Veteranenverbänden aus dem Gedenken eine Verherrlichung des Krieges gemacht.
Nach dem zweiten Weltkrieg war der Wille, einen Gedenktag für die militärischen und zivilen Opfer der Kriege zu begehen, noch stärker. Nach einigen unterschiedlichen Terminvorschlägen wurde in der Bundesrepublik 1952 der vorletzte Sonntag des Kirchenjahres per Gesetz dazu bestimmt. Es dauerte allerdings noch einige Zeit, bis die Politik sich darauf besann, dass an diesem Tag nicht nur der Opfer der Kriege, sondern auch der Gräueltaten des Nationalsozialismus gedacht werden sollte. Vermutlich auch weil in den ersten Jahrzehnten der Bundesrepublik noch zu viele der damaligen Täter – oft zu geringen oder keinen Strafen verurteilt – lebten.
Mittlerweile kommen auch die Soldaten, welche bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr ums Leben kamen, mit in den Blick. Auch wenn der Volkstrauertag seinen Ursprung in zwei Kriegen hat, deren letzter vor fast 80 Jahren zu Ende ging, hat er also an Aktualität nichts verloren. Doch sollte man nicht vergessen: Es ist ein Gedenktag des Staates, also aller hier lebenden Menschen, und nicht nur der Christen. Deshalb hat er seinen Ort auch an den Denkmälern und den Kriegsgräbern und nicht in den Kirchen.

††††††

Wahl des Elternbeirates

Ein lebendiges Miteinander mit den Eltern ist für uns unverzichtbar. Wir brauchen den regelmäßigen Kontakt, Gespräche, Elternabende, Elternsprechtage, gemeinsame Aktionen, Feste und Gottesdienste um den Bedürfnissen der Familien bestmöglich gerecht werden zu können.
So kann eine partnerschaftliche Atmosphäre entstehen, in der Kinder sich wohl fühlen und Erwachsene ihre Fragen und Gedanken offen austauschen können. Der Elternbeirat ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Eltern und dem Kindergarten. Die Mitwirkung der Eltern im Elternbeirat und im Rat der Einrichtung ist im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) festgeschrieben.
Zu Beginn jeden Kindergartenjahres wählen die Familien aus jeder Gruppe zwei Elternvertreter/innen. Diese setzen sich für die Belange der Elternschaft ein. Im Rat der Einrichtung sind sie gemeinsam mit den Erzieherinnen und Trägervertretern für die gute Arbeit in der Einrichtung und das Wohl der Kinder verantwortlich.
Bei allen bedeutenden Angelegenheiten wirkt der Elternbeirat beratend mit und befasst sich mit Anliegen und Wünschen der Eltern, wobei ein harmonisches Miteinander und das persönliche Gespräch angestrebt werden. Der Elternbeirat ist in all seinem Tun auch auf die Mitarbeit aller Eltern angewiesen.

Das sind unsere Elternbeiratsvertreterinnen für das Kindergartenjahr 2022/23:

Für die Bärengruppe:
Frau Vanessa Weprich
Stellvertreterin: Frau Katrin Knoth

Für die Schmetterlingsgruppe:
Frau Laura Heide
Stellvertreterin: Frau Anna-Lena Steinebach

Für die Eulengruppe:
Frau Carolien Horwath
Stellvertreterin: Frau Sybille Siegert

Für die Mäusegruppe:
Frau Kathrin Mohnberg
Stellvertreterin: Frau Nicole Lenger

Den **Vorsitz** des Elternbeirates hat Frau Laura Heide übernommen.

Wir danken allen die sich zur Wahl gestellt haben, und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Elternbeirat.

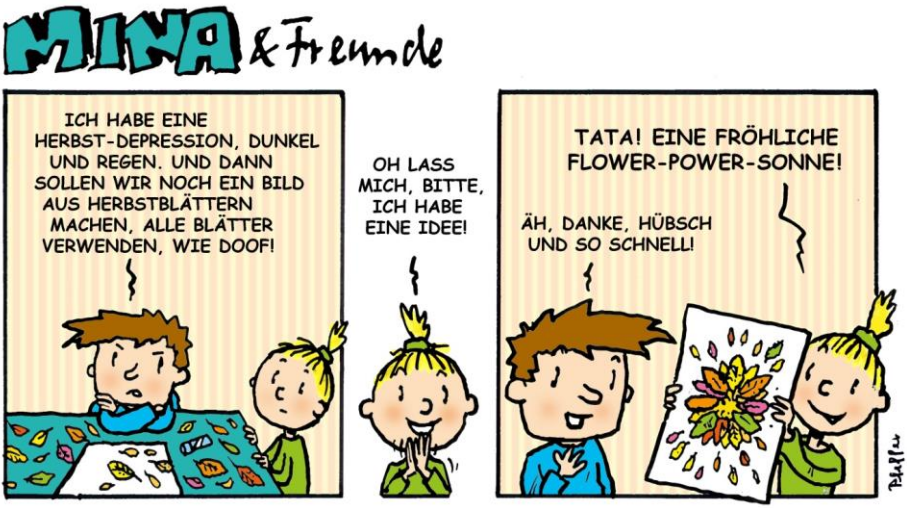
Vielen Dank auch an die Eltern, die bis jetzt im Elternbeirat aktiv waren.

Sabine Schmidt

****

Alltagsgeschichten:
Linus (5 Jahre) und Frau Höfer sitzen am Frühstückstisch. Frau Höfer hat ein Brötchen mit Käse und Schnittlauch. Da fragt Linus ganz verwundert: „Frau Höfer, isst du da Wiese?“

****



Betrifft:

Evangelische Jugend

Jungschar-Programm bis zu den Weihnachtferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

07.11. Backe, backe, Kuchen …
14.11. Winterzauber
21.11. Sterneköche
28.11. Glitzer Flitzer

05.12. Die Weihnachtswerkstatt hat geöffnet
12.12. Zwischen Mehl und Milch ...
19.12. **Weihnachtsfeier für ALLE**

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

04.11. Ab in die Küche!
11.11. Weckmann-Zeit
18.11. Bastel-Werkstatt
25.11. Advent, Advent

02.12. Grüner Winterstern
09.12. Knusper Häuschen
16.12. Zuckerguss und Streusel

weitere Veranstaltungen: - Infos folgen –

Kinderbibeltage: 26.11., 12.12
Weihnachtsfeier für ALLE: 19.12

Termine der Jugendarbeit im November

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, C. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth	**07./14./21./28.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** F. Auner, F. Auner, J. Fritz, N. Horwath, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**04./11./18./25.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** J. Bootsch + Team	**26.**

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da

–

und bei uns ist schon eine Menge los gewesen

-JungscharWochenende-

Hallo du wunderschönes Sauerland! …
… hieß es am 30.09.22 für 21 Kinder aus unserer Gemeinde. Nach einer langen Pause konnten wir endlich wieder in unser geliebtes SGV-Wanderheim in Finnentrop „Auf der Haardt“ einkehren.

Nur gut angekommen, wurden schnell die Zimmer häuslich eingerichtet und dann ging es auch schon raus und der anliegende Wald wurde erkundigt. Der eigene Spielplatz am Haus wurde genutzt und es wurde wild getobt, gespielt und gemeinsam eine tolle Zeit verbracht. Der Badetag am Samstag war das absolute Highlight für die Kinder! Nach unserem gemeinsamen Frühstück ging es für uns ins naheliegende Finto-Erlebnisbad. Alle sind schnell in ihre Badesachen gehüpft und schon ging es ab auf die Wasserrutsche. Unzählige Male wurde gerutscht und vom Turm gesprungen. Auch ein entspanntes Bad im Whirlpool haben sich die Kinder nicht entgehen lassen. Rund um- ein toller Tag im Schwimmbad.

Nach unserem gemeinsamen Abendessen durfte an diesem Wochenende ein spannender Filmabend nicht fehlen.

GEMEINSCHAFT - FREUNDSCHAFT WERTSCHÄTZUNG - FAMILIE - GLAUBE - LIEBE

Diese sechs Worte, geprägt von großer Bedeutung, haben uns an diesem Wochenende begleitet. Wunderbare Menschen waren an diesem Wochenende vereint. Gemeinsam wurden knifflige Gruppenspiele gemeistert. Gemeinsam wurde gekocht und sich um unser leibliches Wohl gesorgt. Gemeinsam wurde einander geholfen. Gemeinsam wurde gelacht. Gemeinsam wurden viele Gespräche geführt. Gemeinsam darüber nachgedacht, wie wichtig das Gefühl von Gemeinschaft für uns ALLE ist. GEMEINSAM haben wir ein wunderbares Wochenende verbracht- als große JUNGSCHAR-FAMILIE!

Und genau für diese Zeit, für diese vielen unvergesslichen Stunden sind wir sehr sehr dankbar.

Time to Escape - Der geheimnisvolle Raum

Für Abenteuer und Rätselspaß hat unser Ferienspaßtag gesorgt. 20 Nachwuchs-Detektive haben sich in den vier spannenden Escape Rooms der Ev. Kirchengemeinde Wiedenest austoben können.

Diese geheimnisvollen Räume werden von dem dortigen Team hochprofessionell vorbereitet und bringen so manchen Kopf

zum Qualmen. Wieder einmal war es uns eine große Freude in die fiktiven Geschichten als Kleingruppen einzusteigen und gemeinsam Flüche zu brechen, Kunstgegenstände zu ergaunern, einen Mord aufzuklären und selber zu Puppenspielern zu werden.

Unsere Ausflugskinder konnten die vielen Rätsel knacken und nach 60 Minuten Spielzeit stolz auf ihre gemeinsame Leistung sein.

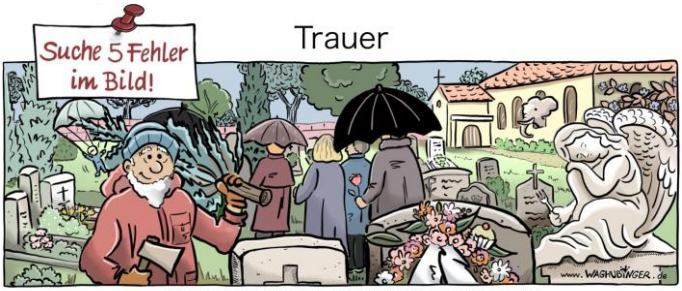
Spiel & Spaß im Jugendbereich, eine Menge Sonnenschein vom Himmel und strahlende Gesichter schenkten uns einen perfekten Ferientag.

Wir freuen uns jetzt schon auf unsere nächsten Begegnungen und wünschen uns einen ebenso aktiven Winter – voller Freuden, Spannung & Überraschungen.😊

Öfter mal was Neues

Plötzlich wird es wieder viel früher dunkel, der Wind pustet deutlich kräftiger und die gemütliche Jahreszeit bricht an. Zeit mal wieder was Neues zu wagen 😊 und den Ideen aus unseren Köpfen Raum zu verschaffen.
Gerne möchten wir unsere Kirche mit spannenden Erlebnissen verbinden, unsere Räume neu öffnen und Gemeinschaft leben.
Deshalb laden wir alle Kinder ab 6 Jahren zu einem gemütlichen Kinoabend in unsere wunderschöne Kirche ein.
Mitzubringen sind einfach nur ***eine Decke, ein Kissen, eine gemütliche Sitzgelegenheit (Sitzsack, Campingstuhl oder Ähnliches) und dicke, kuschelige Socken.***
Für kleine, krümelfreie Snacks und Getränke sorgt das Mitarbeiterteam der Ev. Jugend sehr gerne und freut sich auf ein neues Abenteuer miteinander in ganz besonderer Atmosphäre.

Anmeldungen werden gerne bei Julia Bootsch entgegen genommen.



Fallschirmspringer, Baumfäller, Törtchen, Elefant, Gabel

NUR NOCH WENIGE PLÄTZE FREI !!

SOMMERFREIZEIT

zur

Halbinsel Scheid
am Edersee

28.07. – 04.08.2023

Wichtige Infos:

* 7 Tage Vollpension im Sommerhaus mit eigenem Restaurant
* inkl. Anreise/Abreise
* Ausflüge z.B. Hochseilgarten, Adventure Golf, Bogenschießen
* Wassersport
* nettes & erfahrenes Freizeitteam der EvJuDra

320,00 € für Teilnehmer aus unserer Kirchengemeinde; andere Teilnehmer zahlen 25,00 € mehr.

Was erwartet Dich?

* Spiel, Spaß, Kreatives
* Gemeinschaft
* vielfältige Sportangebote auf dem Gelände
* Pause vom Alltag & FREIzeit
* Gespräche über Gott und die Welt

Flyer, Reisebedingungen und alle weiteren Infos gibt es ab JETZT im Jugendbereich oder telefonisch bei Andrea Ruland & Julia Bootsch.

ACHTUNG! Wir haben aufgrund der hohen Nachfrage nur noch wenige Plätze zu vergeben

Wir freuen uns auf DICH! ☺

Creativ - Café

Verkaufs-Basar

In Zusammenarbeit

mit der evangelischen Jugend Drabenderhöhe

Wo: vor dem Gemeindehaus Drabenderhöhe

im Außenbereich

Wann: Samstag, dem 19. November 2022

von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn Sie durch
Ihr Kommen und Kaufen Interesse an unserem Tun zeigen.

Das Team der EVJUDRA unterstützt uns an dem Tag
und sorgt für das leibliche Wohl der Besucher.
Mit Waffeln, kalten & warmen Getränken stehen sie parat.

Gemeinsam freuen wir uns auf viele Begegnungen
mit netten Menschen.

STADT WIEHL

OASe offene Arbeit für Senioren der Stadt Wiehl

Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindebrunch

Premiere durften wir in den Ferien mit unserem **Gemeindebrunch** feiern. Über 100 „Eintrittskarten“ wurden in den Wochen zuvor an interessierte Gäste vergeben.
Diese Resonanz hat uns sehr begeistert und darin bestätigt auch in Zukunft solche neuen Projekte anzugehen. Unterstützt wurde diese Veranstaltung finanziell vom Oberbergischen Kreis und dem Land

NRW durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“.
Trotz so mancher Erfahrung in Sachen Veranstaltungen, hervorragender Teamarbeit und großer Motivation, waren wir dann doch ganz schön gespannt wie dieser Brunch für uns werden würde.

Auch durch Krankheit und spontane Urlaubsreisen bedingt, durften wir dann gut 65 Gäste im Alter von drei Monaten bis 80+ bei uns im Gemeindehaus begrüßen. Obstsalat, Milchreis, Waffeln und Suppe haben kaum kulinarische Wünsche offen gelassen.
Ob Sektempfang, die unzähligen Leckereien von verschiedenen Brötchen und Brotsorten, über Wurst- und Käseplatten, Gemüse,

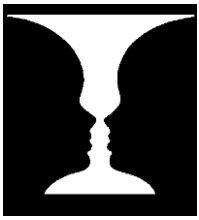
schnell waren unsere Gäste in gute Gespräche miteinander vertieft und die Atmosphäre im Haus genauso, wie wir uns das auch gewünscht haben: ganz entspannt, von Genüssen geprägt, unterhaltsam – eben ein gutes Miteinander.
Besonders glücklich sind wir über den Besuch von einem uns in unserer Gemeinde sehr vertrautem Gesicht: der ehemalige Johanneums-Student Julius Georgi hat uns als Zauberkünstler BOB mit seinem Koffer ganz in seinen Bann gezogen. Große und kleine Menschen wurden in die Künste des Zauberns eingeweiht, das Publikum ganz aktiv einbezogen und es gab so einiges zum Staunen. Wir sind uns ganz sicher, dass das nicht der letzte Besuch von BOB und seinem Koffer bei uns gewesen ist.

Wieder einmal sind wir begeistert davon, wie wichtig es ist Ideen einfach mal in die Tat umzusetzen, neue Wege auszuprobieren und Raum für gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Wenn Jung und Alt gerne zusammen kommen, gemeinsame Dinge erleben, MITEINANDER und FÜREINANDER da sind – dann leben wir Gemeinde ganz nach unserem Geschmack.

Ein Dank gilt allen unseren Gästen für ihr DA-SEIN an diesem wichtigen Tag für uns und natürlich dem weltbesten Mitarbeiterteam, das man sich wünschen kann, für all ihr Geben.

Frauenabendbuffet 2022



“Das Beste kommt zum Schluss“

Endlich konnte im Oktober wieder das Frauenabendbuffet stattfinden, nachdem es, pandemiebedingt, mehrfach ausfallen musste.

Auf den ersten Blick war es anders als gewohnt, keine Cocktails im Foyer, feste Plätze, die Tische weiter auseinander gestellt, kein großes Buffet. Auf den zweiten Blick nahm man dann aber wahr, wie liebevoll einladend auch diesmal wieder der Saal gestaltet war; schön gedeckte Tische mit vielfältigem leckerem Fingerfood auf Etageren, an jedem Platz ein alkoholfreier Cocktail, an der Seite ein reiches Nachtischbuffet. Dem Vorbereitungsteam ist es, trotz schwieriger Bedingungen, wieder einmal gelungen den zahlreichen Gästen einen schönen Abend, ein Fest mitten im Alltag, zu schenken. Dafür gebührt ihm Anerkennung und Dank. Bitte, macht weiter!

Nach der Begrüßung durch Frau Scheip folgte die Einstimmung mit der Geschichte vom ‚roten Strümpfchen‘. Sie erzählt davon, dass man manchmal nur einen kleinen freundlichen Anstoß braucht, um zu merken, wie viele schöne Erinnerungen man im Leben ansammeln kann und wieviel unnützen Ballast man getrost entsorgen darf.

Danach verbreiteten zwei unermüdliche Walkerinnen quer durch den Saal spontan ein bisschen Lokalkolorit, indem sie genüsslich und lustig Menschen und Ereignisse aus der Umgebung durch den Kakao zogen; fröhliches Lachen und viel Applaus belohnte sie dafür.

Der Referentin, Frau Cilly Höfig-Küpper, gelang dann sehr einfühlsam und feinfühlig der Übergang zu ihrem Vortrag “Das Beste kommt zum Schluss“. Ein sehr nachdenkliches Thema, ging es doch letztendlich darum: wie kann ich meine Lebensträume leben, was möchte/kann ich (noch) tun, erleben, ändern, loslassen bevor ich sterbe - und was hindert mich daran?

Frau Höfig-Küpper zeigte in gewohnt humorvoller Weise auf, wie fremdbestimmt wir doch oft unser Leben leben, wie sehr wir in der Tradition verhaftet sind, wie sehr uns unsere Verpflichtungen einschränken, wie abhängig wir von der Meinung anderer sind, wie wenig wir uns selbst zutrauen.

‘Ich kann nicht, weil…‘, ‘Ich würde ja, wenn…‘, ‘Wäre da nicht…‘, ….. das sind einige unserer Entschuldigungen und manchmal doch nur Ausreden dafür, dass wir gar nicht erst anfangen, die uns geschenkte Zeit mit Leben zu füllen, mit dem, was uns am Herzen liegt, was uns wirklich wichtig ist.

Jüngere haben allerdings meist weniger Möglichkeiten, ihre Träume zu leben, mannigfaltige Verpflichtungen gegenüber Familie und Beruf lassen wenig Raum dazu.

Da darf man das Älterwerden doch als Chance begreifen. Die Verantwortung nimmt ab, Enkelkinder darf man einfach nur genießen, ihnen gegenüber darf man großzügiger und lässiger sein, als man es je für die eigenen Kinder war. Das Beste aber ist, man ist zunehmend Herr über seine Zeit, das ist ein Geschenk.

Lebenszeit damit vergeuden, über verpasste Chancen zu jammern; aus Angst, Fehler zu machen, zu leben vergessen, das kann man sich aber in keinem Lebensalter leisten, denn das Leben ist nun einmal endlich und Zeit steht uns nicht unbegrenzt zur Verfügung.

Frau Höfig-Küpper hielt uns wieder einmal deutlich den Spiegel vor und machte uns gleichzeitig bewusst, dass es nie zu früh aber, Gott sei Dank, auch selten zu spät ist, mutig zu sein und selbstbewusst damit anzufangen, zumindest einige der eigenen Lebensträume Wirklichkeit werden zu lassen. Ein sehr tröstlicher Gedanke, wie ich finde.

Mein persönliches Fazit aus ihrem Vortrag ist jedenfalls: wenn es auch nicht für jedermann sichtbar ist (denn es ist definitiv nicht meine Kleiderfarbe), mein inneres „Ich“ trägt ab sofort ROT—MOHNROT!
Danke für einen besonderen Abend!

Bärbel Dehler

Für die Tafel wurden am Ausgang € 209,65 gesammelt.
Vielen Dank!

Gottesdienste

im November

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

30.10.	10.00 Uhr	*Verabschiedung des Presbyters Friedrich Ohler, Einführung der neuen Presbyterin Hedda Schuller und des neuen Presbyters Ewald Lang, anschl. Kirchencafé*
31.10.	18.00 Uhr	*Reformationstag*
06.11.	10.00 Uhr	*mit dem Posaunenchor (100 Jahre Posaunenchor)*
13.11.	10.00 Uhr	*anschl. Kirchencafé*
16.11.	18.00 Uhr	*Buß- und Bettag;* **Wir laden ein zum Gottesdienst in Marienberghausen**
20.11.	10.00 Uhr	*Totensonntag mit Abendmahl*
27.11.	10.00 Uhr	*1. Advent gestaltet vom Frauenkreis, anschl. Kirchencafé*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

13.11.	9.00 Uhr	
20.11.	9.00 Uhr	*Totensonntag mit Abendmahl*
27.11.	9.00 Uhr	*1. Advent*

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag um 16.00 Uhr

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

… zum **Kirchencafé**
am **13.** und **27. November** nach dem Gottesdienst in der Kirche in Drabenderhöhe.

Schulgottesdienst
am Dienstag, dem **22.11.2022** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Kinderbibeltag
In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 bis 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren.
Termin: Samstag, **26.11.2022**

Ev. Frauenkreis
Wir treffen uns am Mittwoch, dem **09.11.2022**, um 15.00 Uhr.
Thema: Vorbereitung des Gottesdienstes am 1. Advent.

Seniorentreff
Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt
Jeden 1.,3.und 5. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe. Termine: **02.11.2022**, **16.11.2022** und **30.11.2022**

Creativ-Café
Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termine: **07.11.2022**, **14.11.2022, 21.11.2022** und **28.11.2022; Basar am Samstag, dem 19.11.2022**

» Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das.

REINHARD ELLSEL

Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Spielgruppe, jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 22 88 anzumelden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de

Anders gesagt: Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

TINA WILLMS

Foto: epd bild/Stefan Brähler

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler		
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288	02262 /70 78 30	
drabenderhoehe@ekir.de	homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:		
dienstags, donnerstags u. freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer	02262 / 3880	
Gernot Ratajek-Greier	gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Diakonin	0174 / 59 636 03	
Andrea Ruland	andrea.ruland@ekir.de	
Küster	0173 / 21 306 19	
Hilmar Kranenberg	hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	homepage: www.evkigadra.de
Leiterin Sabine Schmidt	evkigadrabenderhoehe@ekir.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Julia Bootsch	0178 / 28 988 78	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	Öffnungszeiten: donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr	
Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim		